

II A / Sr

**Fachtagung der Kultusministerkonferenz
„Fördern und Fordern - Herausforderung für Schulen und Lehrkräfte“**

Arbeitsforum 1: „Erwerb von Reading Literacy als Sicherung von Basiskompetenz“

Allgemeiner Verlauf

Prof. Dr. Schneider eröffnet mit der Darstellung seiner wissenschaftlichen Thesen. Die übrigen Teilnehmer nehmen kurz Stellung dazu. Im Anschluss folgt ein reger Gedankenaustausch zu den verschiedenen Ebenen, auf denen Lesekompetenz verbessert werden kann.

Frau Wachter stellt insbesondere das Projekt „Jahrgangsübergreifendes Lesen“ als konkrete Möglichkeit zur Förderung der Lesekultur vor.

Ergebnisse

Ebene: Kultusministerkonferenz

- Stärkere Verzahnung zwischen vorschulischer und schulischer Bildung
- Bestandsaufnahme über Förderkonzepte zur Steigerung der Lesekompetenz in den Ländern
- Bestandsaufnahme über Fortbildungskonzepte für Lehrer/-innen in den Ländern
- Bereitstellung einer länderübergreifenden Plattform insbesondere zum Austausch bewährter Unterrichtskonzepte zur Förderung der Lesekompetenz (Bündelung des Wissens)
- Steigerung der Transparenz des Bildungssystems (z.B. durch Internet-Plattform, temporärer personeller Austausch (Lehrer/-innen, Lehrerbildung), Organisation von Kontakten)

Ebene: Wissenschaft

- Erklärungsbedarf von Lesekompetenz: häufig Verwechslung von Lesekompetenz mit Lesevortrag/-flüssigkeit
- Fachdidaktik: Untersuchung von Instrumenten der Motivationssteigerung (Welche Leseinhalte wirken motivierend? Welche Methoden sind besonders geeignet?)
- Fachdidaktik: Bereitstellung praktikabler diagnostischer Verfahren zur Überprüfung des Leseverständnisses (häufiges Problem: Diskrepanz zwischen Lesefluss und Leseverständnis)

Ebene: Bildungspolitik

- Stärkere Verzahnung zwischen vorschulischer und schulischer Bildung (Beispiel TH: Einschulung einer kompletten Kindergartengruppe)

- Verwaltungsstruktur: Zuständigkeiten für vorschulische und schulische Organisationen in vielen Ländern in unterschiedlichen Ministerien, das führt zu Diskontinuität in verschiedener Hinsicht z.B. auch bei Forschungsprojekten zur Verzahnung von vorschulischer und schulischer Bildung
- Bessere Qualifizierung von Erziehern/-innen im vorschulischen Bereich (Diagnostik von Sprach- und Lesestörung)
- Stärkere Betonung der Lesekompetenz in naturwissenschaftlichen Fächern und Mathematik in Lehrplänen und Fortbildungen
- Verbesserung von Fortbildungsmöglichkeiten (Problem an Grundschulen: Fortbildung bewirkt häufig Unterrichtsausfall) daher
- Einrichtung und Finanzierung mobiler Vertretungsreserven
- Lehrerbildung: Verbindliche Einführung von Praktika in verschiedenen Schulformen vor oder während der Lehrerbildung (Lehrer/-innen kennen häufig nur das Gymnasium)
- Curriculare Bestandteile zur Steigerung der Lesemotivation (hierzu zunächst Bestandaufnahme)

Ebene: Schule als System

- Schulinterne Qualitätskonzepte speziell zur Leseförderung (Bsp.: „Jahrgangübergreifendes Lesen“)
- Abstimmung von fächerübergreifenden Konzepten zur Leseförderung zwischen Klassen und Jahrgängen
- Organisation von motivationsfördernden Veranstaltungen (Autorenlesung, Besuch von Bibliotheken, Lesenächte, jahrgangübergreifendes Lesen, „Lesepässe“)
- Einbindung von Pensionären zur Unterstützung außerschulischer Maßnahmen

Ebene: Lehrkräfte

- Aneignung und Anwendung von Instrumenten der Motivationsförderung
- Bereitschaft zur Fortbildung
- Information der Eltern zum Thema „Lesekompetenz“ und über Möglichkeiten der Förderung von Lesemotivation

Ebene: Schülerinnen und Schüler/Unterricht

(keine Aussagen)

Ebene: Eltern

- Befassung und Kommunikation der Leseinhalte der Kinder positive Auswirkung auf Lesemotivation (Prof. Dr. Schneider)
- Interesse für die Leseinhalte der Kinder zeigen
- Anleitung der Kinder zum Lesen (Lieblingliteratur besorgen, Besuch von Bibliotheken)
- Häufiges Vorlesen